

Niederschrift

der 23. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, dem 24.01.2011, in der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 20:28 Uhr
Anwesend:	Frank Broshog Christian Wuthe	Dr. Karl-Heinz Klinnert Lutz Lehmann
Entschuldigt:	Ingo Koch	
Unentschuldigt:	Klaus Wendt	
Verspätetes Erscheinen:	Karsten Horn (19:21 Uhr)	
Geladene Gäste:	keine	
Bedienstete der Verwaltung:	Frau Malke – Sachbearbeiterin Team I / Schriftführerin	

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwohnerfragestunde
04. Einwendungen zur Niederschrift der 22. Sitzung
05. Beratung zur aktuellen Situation bezüglich
Straßenschäden im Gemeindegebiet und die notwendige Einflussnahme auf die
entsprechenden Straßenbaulastträger
06. Standortbestimmung Strandbäder in Vorbereitung der Badesaison 2011
07. Vorbereitung der Auszeichnung gemäß Ehrensatzung für das Jahr 2011
08. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

keine

Zu 03. Einwohnerfragestunde

- Herr Lehmann äußert, dass der Boden- und Wasserverband dringend auf die Problematik Tau- und Regenwasser hingewiesen werden muss. Große Teile der Wiesen sind überflutet. Die Biokläranlagen der Anwohner werden in den Gräben geleitet. Problematisch ist, dass das Wasser im Graben inzwischen schon sehr hoch steht und die Wassermassen nicht ablaufen können.
 - Herr Broshog gibt an, dass er eine entsprechende Information bereits an Herrn Linde, Boden- Wasserverband, gegeben hat. Er wird aber zu dieser Angelegenheit nochmals nachhaken.
 - Herr Dr. Klinnert ergänzt, dass dies die gesamte Gemeinde betrifft.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 22. Sitzung

keine

Zu 05. Beratung zur aktuellen Situation bezüglich Straßenschäden im Gemeindegebiet und die notwendige Einflussnahme auf die entsprechenden Straßenbaulastträger

Herr Broshog möchte zeitnah ein Antwortschreiben an den Landesbetrieb für Straßenwesen (LS) verfassen.

- Gravierend sind die Schäden in der Trebbiner Straße/ Einmündung Birkenstrauchweg und auch im Bereich der Brücke Mellensee Richtung Saalow. Am 24.01.2011 wurde der Bauhof beauftragt, das Gemeindegebiet abzufahren und eine Liste über die Straßenschäden zu erstellen. Anschließend soll ein Forderungskatalog erstellt werden und an den LS gesandt werden. Die Gemeindestraßen welche Frostschäden erlitten haben, müssen kurzfristig durch die Gemeinde ausgebessert werden. Herr Broshog bittet die Ausschussmitglieder, ggf. festgestellte Schäden, zu melden.
- Herr Lehmann gibt an, dass der „Maulaffenplatz“ in einem extrem schlechten Zustand ist. Der Einwohner, Burkhard Becker, erhielt auf sein Schreiben an den LS kürzlich ein Antwortschreiben. Darin hieß es, dass für den Kreuzungsbereich Trebbiner Straße/ Klausdorfer Chaussee derzeit Planungen des Straßenbaus vorbereitet werden. Zu einem Ausführungstermin kann jedoch noch keine Aussage getroffen werden. Des Weiteren soll dieser Straßenabschnitt im I Quartal 2011 überprüft werden und ggf. instandgesetzt werden. Das Schreiben wird zur Kenntnisnahme an Herrn Broshog übergeben.
- Herr Wuthe äußert, dass sich auch die Nebenstraßen angeschaut werden müssen.
- Herr Broshog erläutert, dass nach den Frostzeiten Wertigkeiten für die Reparatur der Gemeindestraßen gesetzt werden müssen.
- Herr Dr. Klinnert gibt an, dass das Schreiben an den LS bestimmt und diplomatisch verfasst werden sollte.
- Herr Broshog stimmt dem zu.
- Herr Lehmann ist der Meinung, dass man diese Angelegenheit mit Frau Bochow, Landkreis Teltow-Fläming, angehen sollte.
- Herr Broshog wird ein Schreiben verfassen, in dem die Gemeinde konsequent ihre Forderungen darstellen wird. Hierbei darf die Zossener Straße (OT Klausdorf), welche auch in einem schlechten Zustand ist, nicht vergessen werden.
- Herr Wuthe schlägt vor, Mitarbeiter vom LS einzuladen und die entsprechenden Straßen vor Ort zu besichtigen.
- Herr Broshog wird in seinem Schreiben auf die Überprüfung/ Besichtigung durch den LS im I Quartal 2011 eingehen.

Zu 06. Standortbestimmung Strandbäder in Vorbereitung der Badesaison 2011

- Herr Broshog informiert darüber, dass ein Entwurf des Mietvertrages für das Strandbad Klausdorf erarbeitet wurde. Die künftigen Mieter werden noch Vorschläge unterbreiten. Geplant ist eine 5-Jahres-Vertragslaufzeit. Es muss noch der Punkt „Mietzahlung“ besprochen werden. Hier müssen verschiedene Umstände wie: Instandsetzung der Gebäude und Verlauf des Sommers berücksichtigt werden. Ggf. könnten jeweils Abrechnungen erfolgen, um für das Folgejahr die Miete festzusetzen.
- Herr Broshog teilt mit, dass alles über die Verwaltung läuft. Alle Aktivitäten etc. müssen der Verwaltung mitgeteilt werden. Der Verein wird mitgeteilt bekommen, wofür der Mieter zuständig ist. Der Vermieter (Verwaltung) klärt die Punkte Lebensrettung und Verkehrssicherungspflicht.
 - Herr Horn ist der Meinung, dass die Lebensrettung und Verkehrssicherungs-

pflcht nicht beim Vermieter liegen.

- Herr Lehmann regt an, diesen Satz (§8 Abs. 2) zu streichen.
- Herr Broshog befürwortet dies.
- Herr Horn empfindet § 2 Pkt. 2 als zu schwammig. Hier sollte eine andere Formulierung erarbeitet werden, z.B. Veranstaltungen sind anzeigepflichtig.
- Herr Lehmann hinterfragt, ob die Möglichkeit besteht, dass der Mieter die Kosten für Unterhaltung und Betrieb trägt und dafür keine Miete erhoben würde.
 - Herr Broshog erklärt, dass die Lebensrettung und Verkehrssicherungspflicht bei der Verwaltung liegen. Hierfür entstehen Kosten. Somit kann auf eine Miete nicht verzichtet werden.
- Herr Broshog bittet mit dem Vertrag und den Änderungen in Verhandlung gehen zu können. Er hofft zum nächsten Hauptausschuss neue Informationen und eine unterschriftsreife Fassung des Vertrages vorlegen zu können.
- Bezüglich des Strandbades Mellensee teilt Herr Broshog mit, dass eine Beratung mit Herrn Gärtner, Landkreis Teltow-Fläming, stattfand. Herr Broshog gibt an, dass das Strandbad gastronomisch betrieben werden sollte. Anderenfalls wäre hier nur noch eine Badestelle. Es müssten die alten Aufbauten entfernt werden und ein Imbisswagen zur Versorgung im Sommer sichergestellt werden.
- Des Weiteren informiert Herr Broshog, dass das Strandbad in Sperenberg renoviert werden müsste. Die bisherige Co-Finanzierung des Landes im Bereich ILE-Förderung findet nicht mehr statt. Somit läge die Finanzierung allein bei der Gemeinde. Momentan gibt es keine Möglichkeit in Sperenberg Abhilfe zu schaffen. Eine weitere Problematik besteht darin, dass in den Sommermonaten, nach Schließung des Bades, wieder Unbefugte das Grundstück betreten und Schäden verursachen könnten.
 - Herr Horn gibt an, dass die Seiteneingänge verschlossen bleiben sollten.
 - Herr Wuthe ergänzt, dass die Laternen des Strandbades nachts leuchten sollten, um Randalen etc. einzuschränken. Es muss geprüft werden, wer hierfür zuständig ist.
 - Herr Horn ist hier anderer Meinung, das Grundstück sollte nicht beleuchtet werden.
 - Herr Dr. Klinnert fragt, ob es noch das Projekt „Sicherheitspartnerschaft“ gibt und ob nicht das Ordnungsamt für nächtliche Kontrollen zur Verfügung steht.
 - Herr Broshog erklärt, dass im Ordnungsamt dafür keine Kapazitäten vorhanden sind.

Zu 07. Vorbereitung der Auszeichnung gemäß Ehrensatzung für das Jahr 2011

Herr Broshog gibt an, dass in den Ortsbeiratssitzungen über diese Thematik gesprochen werden soll. Im Juni wird darüber abgestimmt, wer beim Herbstfest der Vereine ausgezeichnet werden soll.

Zu 08. Informationen und Anfragen

- Herr Dr. Klinnert informiert, dass in Gadsdorf an der Scheune (Dorfaue) regelmäßig ein LKW mit Anhänger parkt. Es handelt sich hierbei um ein Wohngebiet. Entweder er bekommt ein Verwarngeld oder eine Sondergenehmigung. In jedem Falle sollten Maßnahmen durchgesetzt werden.
- Herr Broshog gibt an, dass der Fall geprüft werden muss. Es muss geklärt werden ob eine Handlungsmöglichkeit nach StVO besteht. Er wird hierzu Rücksprache mit dem Ordnungsamt nehmen.

- Herr Lehmann erkundigt sich nach dem Stand „Straßen-Verkehrskonzept“.
 - Herr Broshog wird sich erkundigen.
- Herr Lehmann erkundigt sich weiterhin über die Möglichkeit eine Satzung zu entwerfen zum Thema „privaten Gehwegbau“ und „Instandsetzung von privaten Gehwegen“.
 - Herr Broshog erläutert, dass momentan zum Erstellen dieser Satzungen keine Kapazitäten vorhanden sind.

Broshog
Vors. des Hauptausschusses

Malke
Schriftführerin